

**ERHEBUNG ÜBER DIE ÖFFENTLICHE ABWASSERBESEITIGUNG 2004**  
 – Angaben zur Abwasserbehandlung –

**6K**

Ident-Nr.

Betreiben Sie eine Klärgasanlage?  ja  nein

SST 1-9

**A ART DER ABWASSERBEHANDLUNG**

SA 11 SST 10-11 ab SST 12 Code

1. Mechanische Behandlung <sup>1)</sup> .....  111  1
- (soweit nicht in Kombination mit der biologischen Behandlung)
2. Biologische Behandlung <sup>2)</sup> .....  111  2
- mit gezielter
- 2.1. Nitrifikation <sup>3)</sup> .....  121  1
- 2.2. Denitrifikation <sup>4)</sup> .....  122  1
- 2.3. Phosphor-Entfernung .....  123  1
- 2.4. Filtration .....  124  1
- (Mehrfachnennungen möglich)

**B ANSCHLUSSVERHÄLTNISSSE UND SCHMUTZWASSERMENGE**

SA / SST 10-11	Angeschlossene Gemeinde/n/teile	Zahl der angeschlossenen Einwohner (Hauptwohnsitz, Stand zum 31.12.2004)	Angeschlossene Einwohnergleichwerte <sup>5)</sup> (Jahresmittelwert)	häusliches und betriebliches Schmutzwasser <sup>6)</sup>
			EGW B 60	1 000 m <sup>3</sup>
SST 12-22		ab SST 23 Code		
02	GKZ: 08	311	312	313
02	GKZ: 08	311	312	313
02	GKZ: 08	311	312	313
02	GKZ: 08	311	312	313
02	GKZ: 08	311	312	313
02	GKZ: 08	311	312	313
02	GKZ: 08	311	312	313
12	<b>insgesamt</b>	311	312	

12 Bemessungskapazität gemäß Genehmigungsbescheid  313

Einwohnerwerte EW  
(bezogen auf EGW B 60)

**C JAHRESABWASSERMENGE IM JAHR 2004**

SA 11 (SST 10 - 11)  
Code ab SST 12

- Insgesamt .....  131  1 000 m<sup>3</sup>
- Davon: 1. Häusliches und betriebliches Schmutzwasser .....  132  1 000 m<sup>3</sup>
2. Fremdwasser .....  133  1 000 m<sup>3</sup>
3. Niederschlagswasser .....  134  1 000 m<sup>3</sup>

## D EINLEITSTELLE DES BEHANDELTEN UND ABGELEITETEN ABWASSERS

SA 11 (SST 10 - 11)  
Code ab SST 12

Bitte Gemeinde / Gemeindeteil der Einleitstelle angeben:

GKZ -bitte freilassen-

0 8

135

## E KONZENTRATIONEN IM ABLAUF DER ANLAGE

Falls die Konzentration einzelner Parameter unter der Bestimmungsgrenze liegt, tragen Sie bitte " nn" (nicht nachweisbar) ein und **nicht** die Bestimmungsgrenze.

1. Phosphor, gesamt ..... 141  ,  mg/l
2. Gesamtstickstoff, anorganisch <sup>7)</sup> ..... 142  ,  mg/l
3. Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) ..... 143  mg/l
4. AOX-Gehalt <sup>8)</sup> ..... 144  µg/l

## F REGENENTLASTUNGSANLAGEN

Für Kläranlagen, die an Mischkanalisation angeschlossen sind, bitte alle auf dem Klärwerksgelände gelegenen Entlastungsanlagen angeben:

Regenüberlaufbecken <sup>9)</sup>		Regenrückhalteanlagen <sup>10)</sup>		Anzahl der Regenüberläufe ohne Becken <sup>11)</sup>
Anzahl	Speichervolumen in m <sup>3</sup>	Anzahl	Speichervolumen in m <sup>3</sup>	
151	152	153	154	155

## G KLÄRSCHLAMM AUS DER BIOLOGISCHEN ABWASSERBEHANDLUNG (ausgenommen Rechen-, Sieb- und Sandfanggut)

### 1. Klärschlammbehandlung

Bitte alle in dieser Kläranlage angewendeten Behandlungsarten angeben, auch wenn nur Teilströme betroffen sind. (Mehrfachnennungen sind möglich)

#### 1. Biologische Schlammstabilisation

- 1.1. anaerob (z.B. Faulung) ..... 161 1
- 1.2. aerob (z.B. Langzeitbelebung) ..... 162 1
2. Chemische Behandlung (z.B. Kalkung) ..... 163 1
3. Thermische Behandlung (z.B. Trocknung) ..... 164 1
4. Hygienisierung (z.B. Pasteurisierung) ..... 165 1
5. Entwässerung, Eindickung, Konditionierung .. 166 1
6. Sonstige Behandlung ..... 167 1
7. In dieser Anlage keine Behandlung ..... 168 1

## 2. Klärschlammverbleib

Trockenmasse <sup>12)</sup> - in Tonnen -	Trockenrück- stand <sup>13)</sup> - in % -	Aufbringungs- fläche - in Hektar -
--	--	--

### 2.1. Stoffliche Verwertung

2.1.1. In der Landwirtschaft ..... 172  , 173   
(nach Klärschlammverordnung)

2.1.2. Bei landschaftsbaulichen Maßnahmen ..... 174  , 175   
(z.B. Rekultivierung)

2.1.3. Kompostierung ..... 176  ,

2.1.4. Sonstige stoffliche Verwertung ..... 177  ,   
(z.B. Klärgasanlagen)

2.2. Thermische Entsorgung ..... 178   
(Monoverbrennung, Mitverbrennung)

2.3. Deponie ..... 171  ,

2.4. Abgabe an eine andere  
Abwasserbehandlungsanlage ..... 179  ,

2.5. Zwischenlagerung<sup>14)</sup> ..... 180  ,

2.6. Klärschlammverbleib  
im Jahr 2004 insgesamt ..... 181  ,

darunter Teilmenge des Klärschlammes der ...

a) in ein anderes Bundesland/das Ausland  
exportiert wurde ..... 182

b) von anderen Abwasserbehandlungs-  
anlagen übernommen wurde ..... 183

## 3. Beschaffenheit des nach Klärschlammverordnung<sup>15)</sup> entsorgten Klärschlammes

3.1. Hat die Klärschlammanalyse eine **Überschreitung**  
der gemäß Klärschlammverordnung zulässigen  
Schadstoffgehalte ergeben?.....

191	1	<input type="checkbox"/>	ja
	2	<input type="checkbox"/>	nein
	3	<input type="checkbox"/>	nicht bekannt

Falls ja:

3.2. Bitte geben Sie die gesamte Klärschlamm-  
trockenmasse an, die **von der Überschrei-  
tung des zulässigen Grenzwertes** bei einem  
oder mehreren Parametern **betroffenen war** ... 201  **Tonnen Trockenmasse**

3.3. Bitte geben Sie die **von der Überschreitung des jeweiligen Grenzwertes betroffene Klärschlamm-  
Trockenmasse an** (Mehrfachnennungen sind möglich):

<p>-Tonnen Trockenmasse-</p> <p><b>Blei</b> ..... 211 <input type="text"/></p> <p><b>Cadmium</b> .. 212 <input type="text"/></p> <p><b>Chrom</b> ..... 213 <input type="text"/></p> <p><b>Kupfer</b> ..... 214 <input type="text"/></p>	<p>-Tonnen Trockenmasse-</p> <p><b>Nickel</b> ..... 215 <input type="text"/></p> <p><b>Quecksilber</b> .... 216 <input type="text"/></p> <p><b>Zink</b> ..... 217 <input type="text"/></p>	<p>-Tonnen Trockenmasse-</p> <p><b>AOX</b> ..... 218 <input type="text"/></p> <p><b>PCB</b> ..... 219 <input type="text"/></p> <p><b>PCDD / PCDF</b> ... 220 <input type="text"/></p>
---	--	---

## H ÖKONOMISCHE ANGABEN ZUR ABWASSERBEHANDLUNGSANLAGE

- |   |     |                      |        |
|---|-----|----------------------|--------|
| 1. Tätige Personen <sup>16)</sup> (Stand: 31.12.2004) .....   | 241 | <input type="text"/> | Anzahl |
| 2. Investitionen im Zeitraum 2002 bis 2004 <sup>17)</sup> .....   | 242 | <input type="text"/> | EUR    |
| 3. Wert der im Zeitraum 2002 bis 2004 neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen <sup>18)</sup> ..... | 243 | <input type="text"/> | EUR    |

### Erläuterungen:

- 1) Entfernen ungelöster Stoffe aus dem Abwasser durch **mechanische Verfahren**, z.B. durch Sandfang, Absetzbecken.
- 2) Reinigung durch **biologische Verfahren** wie Belebungs- und Tropfkörperverfahren oder andere gleichwertige Verfahren. Hierzu zählen auch Abwasserteichanlagen, soweit sie dem Stand der Technik entsprechen.
- 3) Oxidation von Ammonium durch Mikroorganismen, normalerweise bis zum Endprodukt **Nitrat**.
- 4) Reduktion von Nitrat oder Nitrit durch Bakterien, im Wesentlichen zu gasförmigem **Stickstoff**.
- 5) **Einwohnergleichwert** ist der Vergleichswert von gewerblichem und industriellem Schmutzwasser mit häuslichem Schmutzwasser, bezogen auf einen fünftägigen biochemischen Sauerstoffbedarf des Abwassers von 60 Gramm (g) je Einwohner und Tag.
- 6) **Schmutzwasser** ist durch Gebrauch verändertes Wasser, einschließlich von angeliefertem Fäkalschlamm.
- 7) Summe der Einzelbestimmungen von Ammonium-Stickstoff (NH<sub>4</sub>-N), Nitrat-Stickstoff (NO<sub>3</sub>-N) und Nitrit-Stickstoff (NO<sub>2</sub>-N).
- 8) Adsorbierbare organisch gebundene Halogene, angegeben als **Chlorid**.
- 9) Sammelbegriff für **Becken zur Rückhaltung** und/ oder Behandlung von Mischwasser (Speicher- und/oder Absetzbecken im Mischsystem mit Becken- und/oder Klärüberlauf; einschließlich Fang-, Duchlauf- und Verbundbecken, Stauraumkanal – ATV-Arbeitsblatt A 166).
- 10) **Anlage zur Speicherung** von Regenablaufspitzen im Misch- oder Trennsystem, z.B. Rückhaltebecken, Rückhaltekanäle und Rückstaubecken (ATV-Arbeitsblatt A 166).
- 11) **Entlastungsbauwerk** ohne zusätzlichen Speicherraum, das den kritischen Mischwasserabfluss im Kanalnetz weiterleitet (ATV-Arbeitsblatt A 166).
- 12) **Trockenmasse** ist die Masse des Klärschlammes ohne Wasseranteil.
- 13) **Trockenrückstand** ist der Anteil der Trockenmasse an der Masse des gesamten Klärschlammes.
- 14) Nur Klärschlamm, der im Jahr 2004 keiner weiteren Entsorgung zugeführt wurde.
- 15) **Klärschlammverordnung** vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch § 11 Abs. 2 V v. 26.11.2003 (BGBl. I S. 2373).
- 16) Mit mehr als der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit in einer Abwasserbehandlungsanlage **tätige Personen**. Wenn Sie mehrere Abwasserbehandlungsanlagen betreiben, tragen Sie bitte die Gesamtzahl der dort tätigen Personen einschließlich Verwaltungspersonal und Auszubildende auf nur einem Erhebungsvordruck 6K ein.
- 17) Als **Investitionen** gelten die
  - Summe aller Ausgaben, die eine Vermögensänderung herbeiführen (z.B. Baumaßnahmen, der Erwerb von Sachvermögen). Einbezogen werden alle Ausgaben für die im Zeitraum 2002 bis 2004 fertiggestellten bzw. erworbenen Bauten und Anlagen.
  - im Zeitraum 2002 bis 2004 aktivierten Bruttozugänge (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) an erworbenen und selbst erstellten Sachanlagen einschließlich solcher Leasing-Güter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind.
- 18) Hier ist der **Wert** (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) der im Zeitraum 2002 bis 2004 über mittel- und langfristige Miet- bzw. Pachtverträge neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen (einschließlich Ersatzbeschaffung im Rahmen laufender Leasingverträge) anzugeben, soweit sie nicht beim Leasingnehmer aktiviert sind.

### Bemerkungen:

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular an untenstehende Adresse zurück.